



48. Rechenschaftsbericht des Oekumenischen Sozialdienstes Gröbenzell e.V. für das Jahr 2019

Der Oekumenische Sozialdienst Gröbenzell e.V. gehört zu den Institutionen in unserer Gartengemeinde, die nicht mehr wegzudenken ist. In einem bestens funktionierendem Netzwerk erfüllten auch im Jahr 2019 seine MitarbeiterInnen, insbesondere der geschäftsführende Vorstand sowie der ehrenamtliche Aufsichtsrat und die vielen ehrenamtlichen Helfer/innen des Oekumenischen Sozialdienstes ihre satzungsgemäße Aufgabe, für unseren Mitbürger/innen bei Krankheit, Gebrechlichkeit, Einsamkeit sowie bei sozialen Problemen da zu sein und ihnen nach Kräften zu helfen. Seit nunmehr fast 5 Jahrzehnten prägt unser Verein, unterstützt von der Gemeinde, dem Landkreis, den Kirchen, den Gröbenzeller Vereinen und den Fachverbänden das soziale Klima Gröbenzells. Wir sind für manch ähnliche Institutionen im Landkreis Vorbild geworden.

Die **Mitgliederzahl** ist im Jahr 2019 von **993 auf 985** gesunken. Es kamen 38 neue Mitglieder hinzu, 46 Austritte hatten wir zu beklagen – davon 8 Kündigungen und 38 Verstorbene, die z.T. sich in unserem Verein engagiert hatten und deren wir stets gedenken.

Wirtschaftlich gesehen war das vergangene Jahr wieder eines der schwierigsten in der langjährigen Geschichte unseres Vereins. Wir haben ein **Defizit von 110.665,50 €** zu verkraften.

Das kommt großteils daher, dass wir immer mehr Dinge von außen auferlegt bekommen: Das Thema Datenschutz, neue Investitionen in moderne Medien sowie Personalwerbung verursachen zusätzliche Kosten. Hauptteil des Defizits freilich sind die steigenden Löhne und Sozialabgaben. Vor allem die gestiegenen Löhne, die unsere Mitarbeiter/innen verdienen, wie es in Zeiten der Corona-Krise allenthalben in den Medien sogar – mit Recht – noch höher gefordert werden, ohne dass die Krankenkassen mit Erstattungen gleichziehen oder staatliche Stellen entsprechende Zuschüsse geben, verstärken diesen Trend zu immer größeren Defiziten. Zum anderen schauen unsere Mitarbeiterinnen nicht immer auf die Uhr, rechnen nicht jede Viertelstunde ab, wenn bei einem Patienten Gesprächsbedarf besteht. Das gilt nicht nur für den Bereich der Krankenpflege, sondern vor allem auch für das Ressort „Essen auf Rädern“, „Gemeinsam statt einsam“, wo unsere Helfer für unsere Kunden oft der einzige menschliche Kontakt am Tag sind.

Zudem tragen auch die überdurchschnittlichen Krankheitsfälle in der ambulanten Pflege aufgrund der harten körperlichen und seelischen Belastung sowie die **großen Probleme mit der Findung geeigneten Personals in diesem Bereich** und der zunehmende Bedarf an Sozialberatung zu diesem großen Defizit bei.

Hätten wir nicht so viele ehrenamtliche Helfer, wäre das Defizit noch weitaus größer.

Als **Aufsichtsrat** arbeiten seit 23 Jahren erfolgreich **6 ehrenamtliche** Gröbenzeller mit ihren menschlichen Eigenschaften und spezifisch beruflichen Kenntnissen für den Verein: der Wirtschaftsprüfer Wolfram Rappl als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, der Ingenieur Horst Dill als Schriftführer, der Wirtschaftler und Unternehmensberater Dr. Lothar Bakowsky, die Pädagogin Beate Alstetter, die Ernährungsberaterin Verena Künneth als Beiräte und der Gymnasiallehrer und langjährige Vorstandsvorsitzende Dr. Winfried Bauer als Aufsichtsratsvorsitzender. Sie sind für die wirtschaftliche Stabilität und zukünftige Ausrichtung, was weitere Arbeitsbereiche betrifft, verantwortlich.

Als **Beirat** fungieren Vertreter der Kirchen und Vereine Gröbenzells sowie die Bürgermeister und Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats. Sie unterstützen uns und beraten uns bei Neuausrichtung und dauerhafter wirtschaftlicher Prosperität.

1. Personalsituation

Seit 2018 gibt es neben diesen beiden Gremien mit Frau Carmen Sturz einen **geschäftsführenden Vorstand**. Seit Juni 2019 unterstützt Frau Annette Koller als gleichberechtigter, geschäftsführender Vorstand ihre Arbeit. Frau Koller, langjährige Mitarbeiterin des Sozialdienstes ist mit den Strukturen des Hauses sehr vertraut und bereichert so die Vorstandstätigkeit ebenfalls mit einer Teilzeitstelle. Beide geschäftsführenden Vorstände sind verantwortlich für das komplette operative Geschäft und die Personalführung sowie deren fachliche Fortbildung.

Der Verein beschäftigte im Jahr 2019 durchschnittlich **53 Mitarbeiterinnen**, davon **27 Hauptamtliche, zehn in der Gleitzone** und **16 auf 450 € Basis**, dazu **33 Helfer auf Aufwandsentschädigung** sowie drei auf **Ehrenamts-Pauschale** und **40 weitere Ehrenamtliche in den Ressorts Essen auf Rädern, Kleiderkammer und „Gemeinsam statt einsam“**. Auch in diesem Jahr wurden wir wieder von zwei **BuFdis** unterstützt. Wir sind also durchaus mit einem mittelständigen Betrieb zu vergleichen.

2. Wirtschaftliches Ergebnis

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ergab im Haushaltsjahr 2019 ein Minus von 110.665,50 € im Vergleich zu 65.652,79 € in 2018. Vor allem haben sich unsere Personalausgaben gewaltig erhöht. Doch ein gut ausgebildetes, empathisches und zufriedenes Personal ist die beste Zukunftsinvestition für unseren Verein! Auch die Investitionsausgaben erhöhen sich in einem mehr als 40 Jahre alten Haus. Die Einnahmen sinken, weil unsere Mitarbeiter*innen bei finanzschwachen Klienten nicht immer jede Viertelstunde bei kleinster, einfacher Dienstleistung und menschlicher Zuwendung abrechnen.

	2019	2018
Einnahmen:	€ 1.460.101,98	1.410.736,02
Erträge Kranken, Tagespflege, BW /BWzH	€ 1.000.202,91	973.964,67
Erträge der sonstigen Ressorts	€ 110.602,36	107.480,20
Sonstige Einnahmen	€ 36.036,73	31.517,43
Mitgliedsbeiträge	€ 20.639,05	20.612,68
Spenden	€ 40.922,50	32.387,33
Defizitausgleich der Gemeinde		
• für die Tagespflege	€ 61.044,76	72.431,33
• für die Seniorenbegegnungsstätte	€ 153.275,58	135.418,49
•		
Zuschüsse		
Mitgliederförderung der Gemeinde	€ 24.016,00	23.983,00
des Landkreises FFB	€ 9.362,09	9.240,89
der kath. Kirchenstiftung Johann Baptist	€ 3.000,00	3.000,00
der Evangelischen Zachäusgemeinde	€ 1.000,00	700,00
Ausgaben	€ 1.570.767,48	1.476.553,69
Löhne und Gehälter	€ 923.613,60	873.244,77
Sozialabgaben	€ 249.626,47	228.132,09
Sonstige Ausgaben, Investitionen	€ 397.527,41	375.176,83
Zwischenergebnis	€ -110.665,50	- 65.817,67
Zinsen / ähnliche Erträge	€	- 164,88
Ergebnis	€ -110.665,50	-65.652,79

3. Berichte der Sachgebiete und Mitarbeiterleistung

Im Jahr 2019 haben unsere **Mitarbeiter** über **40.000** Arbeitsstunden, und **zwei Bundesfreiwillige ca. 2.800** Arbeitsstunden geleistet. Zusätzlich wurden im Aufsichtsrat und in den unterschiedlichsten Ressorts über 5.000 ehrenamtliche Stunden erbracht.

Ambulante Krankenpflege

Leitung Barbara Martens / Tanja Rötzer

Im Jahr 2019 wurden monatlich zwischen **74 und 90 Kunden von 21 Mitarbeiterinnen** der Ambulanten Pflege betreut. 75 Kunden (VJ 98) wurden über den Jahreswechsel hinaus weiter versorgt. **28 Kunden** (VJ 30) verzogen während des Jahres in ein Alten- oder Pflegeheim. Bei 12 Kunden übernahmen wir in unterschiedlichen Zeitspannen die Verhinderungspflege.

Im Betreuten Wohnen pflegten wir **16 Kunden** (VJ 19) in zwei Touren, einer Frühdiensttour und einer Abenddiensttour.

Im Jahr 2019 verstarben insgesamt **25 Kunden** (VJ 35), **14 Kunden** (VJ 10) verstarben zu Hause häufig in Begleitung durch die Pflegekräfte unserer Ambulanten Pflege und in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Palliativ Team Fürstenfeldbruck. Das ambulante Palliativ Team im Landkreis FFB ist uns ein sehr geschätzter Kooperationspartner insbesondere in Palliativen Begleitungen der Familien.

Es wurden im Jahr 2019 **8.467 Stunden** (VJ 10.157) in der Pflege gearbeitet, diese wurden in **26.889 Hausbesuchen** (VJ 31.952) geleistet.

313 Pflegeberatungen (VJ 325) nach § 37 Abs. 3 SGB XI wurden 2019 dabei erbracht. Schulungen nach § 45 SGB XI „Schulung in häuslicher Umgebung“ wurden im letzten Jahr 4-mal geleistet (VJ 7). Wir sind als ambulanter Pflegedienst ein gefragter Ansprechpartner, wenn es um Beratungen rund um die Pflegebedürftigkeit geht.

Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich, da Mitarbeiter durch Rente, Schwangerschaft und Vertragsbeendigung ausschieden. Zwei neue Kolleginnen konnten wir dazugewinnen. Am Jahresende waren mit der Leitung **15 Mitarbeiter** beschäftigt. Im Sommer musste zusätzliche Unterstützung durch eine selbständige Pflegekraft in Anspruch genommen werden, um die Versorgung der Kunden sicherstellen zu können.

Im Jahr 2019 hatten wir **Krankenstände** von **1.110** (VJ 1.148) Stunden, bei geringeren Mitarbeiterstundenkapazitäten als im Vorjahr. Erfreulicherweise konnten fast alle Urlaubstage genommen werden, bis auf einzelne, die durch Krankheit nicht genommen werden konnten. **2.969** (VJ 1.710) **Stunden Urlaub**. Alle Mitarbeiter haben Unmengen an Mehrarbeit geleistet. Die **Überstunden** betragen zu Ende Dezember **1.659** (VJ 901).

Mit **293 Stunden Fortbildung** (VJ 130) konnten die notwendigen Fortbildungen, für die im Jahr 2018 zu wenig Zeit vorhanden war, nachgeholt werden. Für **Dienstbesprechungen** wurden **467 Stunden** (VJ 424) verwendet. Das neue Pflegedokumentationssystem konnte komplett implementiert werden.

Am 01.10.2019 fand in der **ambulanten Pflege die Qualitätsprüfung des MDK (= Medizinischer Dienst der Krankenkassen)** statt. Das Ergebnis: eine **Gesamtnote von 1,0**. Bei der Bewertung durch den MDK geht es nicht nur um die Dokumentation der erbrachten Leistungen, sondern um das Gesamtbild und um die Zufriedenheit der Kunden. Hier wurde dem ganzen Team eine sehr liebevolle, umsichtige und kompetente Arbeit bestätigt.

Haushaltshilfen

Leitung Barbara Martens

Im März 2019 wurde der Bereich der Haushaltshilfen in die ambulante Pflege integriert. Die Nachfrage ist sehr hoch. **Fünf festangestellte Mitarbeiterinnen** mit unterschiedlicher Teilzeit und zwei freiwillige Mitarbeiter erbrachten Hilfe im Umfang von **2.641 Stunden** (VJ 3.016) infolge.

Das Team besteht aus **4 examinierten Pflegefachkräften** in Teilzeit (gleich wie im VJ), zwei **Betreuungsassistentinnen** nach § 43b, 1 Beschäftigungsassistentin, einer **Helferin** auf Aufwandsentschädigung und einer **Köchin**. Des Weiteren haben wir eine Frühstückshilfe und zwei ehrenamtliche Helferinnen.

Die **Auslastung** der Tagespflege betrug im Jahr 2018 **101,02 %** (VJ 103,66 %). Die statistische Überbelegung entsteht durch die Möglichkeit eine Abwesenheitspauschale zu nutzen. Die Tagespflege hatte einen monatlichen Durchschnitt von **33,5 Gästen**, die uns an unterschiedlichen Tagen im Monat besucht haben. 5 Gäste sind verstorben, 8 Gäste übersiedelten ins Pflegeheim, die Plätze konnten sofort wiederbesetzt werden, da es eine längere Warteliste gibt. Zusätzlich hatten wir 3 Notfallgäste, die befristet bei uns waren. Die Klientel unserer Tagespflege muss immer aufwändiger betreut werden, denn die demenziell Erkrankten nehmen zu, was viel Einzelbetreuung bedeutet. Gewinnbringend für unsere Gäste ist der Einsatz unserer Betreuungsassistentinnen. Sie kümmern sich Einzeln oder in Kleingruppen um unsere Gäste: Bei unseren zunehmend dementen Gästen arbeiten wir erfolgreich sowohl mit „Validation“, einer einfühlsamen Gesprächsführung sowie auch des „therapeutischen Tischbesuchs“, eine therapeutische Kurzaktivierung.

Ein **Angehörigenabend** findet im achtwöchigen Rhythmus statt.

Im Oktober wurde auch in der Tagespflege durch den **MDK** qualitätsmäßig geprüft mit einem hervorragenden Gesamtergebnis. Diese umfasste die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Alle Bereiche wurden durchgängig vorbildlich erfüllt. **Besonders wurde unser Team für die individuelle, soziale Betreuung und das hohe Engagement ausgezeichnet.**

Frau Pfarrerin Christine Drini und Frau Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz von der evangelischen Zachäuskirche sowie Diakon Roland Wittal von der katholischen Kirche St. Johann Baptist wechselten sich monatlich ab mit immer wieder sehr lebendigen Gottesdiensten für unsere Gäste. Regelmäßig alle 4 Wochen kommt ein **Besuchshund** von der Streichelbande e.V. München, der für unsere Gäste ein wahrer Segen ist.

Drei Teilzeitmitarbeiterinnen und **eine** 450 € Kraft entwickeln und betreuen die vielfältigen Angebote der Begegnungsstätte. Sie wurden von **zwei** freiwillig Mitarbeitenden (gegen Aufwandsentschädigung), **15** Ehrenamtlichen und **einem** BUFDI unterstützt.

Den **offenen Mittagstisch** nutzten durchschnittlich 16 Personen an drei Tagen in der Woche. Ca. 1.945 frisches Essen (VJ 1.986) wurde für sie zubereitet, wobei die meisten diese Gemeinschaft auch nach dem Essen genossen.

Die traditionellen Veranstaltungen, wie die **Senioren- Weihnachtsfeier** (mit gemeinsam gesungenen Liedern mit Klavierbegleitung) mit ca. 20 Gästen (VJ 50) und das **Jahresabschlussmenü** mit 24 Gästen (VJ 21) sind nach wie vor sehr beliebt.

Vier Ehrenamtliche betreuten in ca. 180 Stunden unsere **PC-Runde** (Dienstag Vormittag und Mittwoch Nachmittag). Der Mittwochvormittag wurde aufgrund mangelnder Nachfrage ab September eingestellt. Die Teilnehmerbeiträge (5,- € pro Teilnahme) wurden in neue Ausstattung (Apple-Geräte inkl. Zubehör) investiert.

Folgende weitere Veranstaltungen konnte das MA-Team mit der Unterstützung von **sieben** ehrenamtlichen Mitarbeitern anbieten:

- **Offenes Tischtennispiel** an 3 Tagen (Mo., Di. und Do), (ca. 10 Pers.), Einnahmen ca. 570,- €
- **Offener Spieletreff** am Donnerstagnachmittag (ca. 15 Personen) und **Offener Spieletreff** am Montag mit etwa 4 Personen
- **Offene Handarbeitsgruppe**, jeweils 14-tägig am Donnerstag mit ca. 15 Teilnehmern
- **Geburtstagskaffee** vierteljährlich für Mitglieder des Vereins mit jeweils ca. 35-45 Gästen
- **Gröbenzeller Gruppe für Angehörige mit Demenz** (monatlich), in Kooperation mit der Caritas FFB.
- **Monatliches Sonntags-Frühstück** für Alleinlebende, wird regelmäßig von 18 Personen besucht.

- **Das Offene Singen** mit der Gröbenzeller Hausmusik mit ca. 10-15 Personen wird 2x jährlich und findet zusammen mit 6 - 10 Besuchern der Tagespflege statt.
- **Die seit 2000 jährliche Weihnachtsbäckerei** mit 10 – 12 Teilnehmer/Innen
- **Das Café Wollmaus** wurde wegen mangelnder Nachfrage eingestellt.
- Der monatliche **Lebenswert-Stammtisch** bietet ein Ganzheitliches Gedächtnistraining mit 5-8 Teilnehmern. Er wurde von einer ehemaligen Mitarbeiterin (als freiberufliche Honorarkraft) übernommen. Ebenso das Gedächtnistraining „**Fit im Kopf**“, das aber im Herbst mangels Nachfrage abgesagt wurde. Beide Angebote sollen im Jahr 2020 intensiver in der Presse beworben werden.
- Das neue **Tanz-Café für Menschen mit und ohne psychische und körperliche Einschränkungen**, das wir in Zukunft dreimal pro Jahr anbieten möchten.

Erfolgreich war auch wieder die Zusammenarbeit im Bereich der Seniorenarbeit mit dem Seniorenbeirat, den Gröbenzeller Vereinen, Arbeitskreisen und den Erwachsenen-Bildungsträgern sowie dem Kino Gröben Lichtspiele (Beispiel die **Demenzwochen** mit dem Motto „GEMEINSAM mittendrin, statt nur dabei!“ vom 24.09.-25.10.19).

Sozial- und Seniorenberatung	Leitung Gundel Krumpholz
-------------------------------------	--------------------------

Die Sozialberatung wurde von 58 Kunden direkt sowie von 80 Angehörigen genutzt. Im Jahr 2019 fanden mit Frau Krumpholz **186** Gespräche statt, davon 71 Einzelberatungen, 36 Weiterberatungen, 79 Koordinationsgespräche und 4 Hausbesuche. Des Weiteren wurden 26 Kurzberatungen und **60 Informationskontakte** geführt. Zusätzlich gab es bezüglich des örtlichen Altenheims St. Anton 2 Beratungen, 5 Kurzberatungen und 9 Informationskontakte. In den Beratungsgesprächen wurden Inhalte thematisiert zu den **Bereichen Ambulante Pflege (38), Kurzzeit- u. Tagespflege (17)** sowie **Pflege rund um die Uhr (16)**, Inhalte zur **Niedrigschwelligen Betreuung 24-mal** und zu **Demenzerkrankungen 11-mal**. Zum Betreuten Wohnen am Gröbenbach informierte sich 1 Person, 53-mal wurde im Rahmen von Beratungsgesprächen auf diverse Dienstleistungen unseres Hauses hingewiesen. 33 Personen informierten sich über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patienten-Verfügung. Für diverse **Anträge, Behörden- und Familienangelegenheiten** wurden **41** Gesprächstermine genutzt.

Wie jedes Jahr wurden in der traditionellen **Weihnachtsaktion 29 Bedürftige** aus der Gemeinde und **15 Obdachlose** beschenkt.

Essen auf Rädern	Leitung Juliane Gallasch
-------------------------	--------------------------

Das Team „Essen auf Rädern“ besteht aus vier Mitarbeiter*innen, die durch fünf Fahrer auf ehrenamtlicher Basis unterstützt werden. Zudem verstärkten Beschäftigte im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BUFDIS) das Team bei der Auslieferung der insgesamt **6.835** Portionen (VJ 6.678) ausgefahren. Dazu mussten wir **5.741 km** (VJ 5.760) zurücklegen. Die Auslieferung erfolgte parallel in zwei Touren, um den Mitbürgern möglichst zur Mittagszeit das Essen anzuliefern.

Täglich wurden durchschnittlich 24 Essen geliefert. An manchen Wochentagen bis zu 35 Portionen. Freitags zusätzlich ca.12 gefrorene Portionen zur Selbstzubereitung. Zur Auswahl standen neben Voll- und Schonkost auch spezielle Menüs für Vegetarier und Diabetiker. Auf Grund von oft nur kurzfristig in Anspruch genommener Versorgung in der Urlaubszeit oder nach Krankenhausaufenthalten gibt es eine hohe Fluktuation bei den Kunden.

Der Endpreis für den Verbraucher von **7,30 € pro Portion** blieb unverändert.

Als Werbeaktionen werden Probeverköstigungen vor unserem Haus, im Betreuten Wohnen sowie Berichte im Münchner Merkur und der Süddeutschen Zeitung und die Verteilung von Prospekten genutzt.

Betreutes Wohnen zu Hause

Leitung Gundel Krumpholz / Rita Müller

Es waren vier Mitarbeiterinnen auf Aufwandsentschädigungsbasis bei insgesamt vier Kunden mit Betreuungsvertrag tätig. Die Zahl der festen Betreuungsverträge verringerte sich von 5 auf 4.

Mit 14 Kunden wird auf deren Wunsch halbjährlich telefonisch Kontakt aufgenommen.

Betreutes Wohnen am Gröbenbach

Leitung Dorota Miller / Stefan Steber

Im Haus „Betreutes Wohnen am Gröbenbach“, in dem wir seit 2012 das Betreuungsbüro übernommen haben, lebten im Jahre 2019 **81** Bewohner*innen. Der **Altersdurchschnitt** lag zuletzt bei **82,15 Jahren**. Dies führt zu mehr Bedarf hinsichtlich Pflege und Betreuung und damit auch zu steigenden Anforderungen an die Mitarbeiter des Betreuungsbüros.

Zwei Mitarbeiter stehen regelmäßig **28 Stunden** / Woche für alle Fragen der Bewohner im Betreuungsbüro zur Verfügung.

Feste Bestandteile unseres **externen** Freizeitangebotes waren auch dieses Jahr: „Bewegung trotz(t) Alter“, „Fit im Alter“, „Gymnastik mit Stühlen“, „Heilströmen“ Aktivierung der Selbstheilungskräfte. **Interne Veranstaltungen** waren: Gedächtnistraining, Spielenachmittage, gemeinsames Singen u.a. mit den Kindern des Arche Noah Kindergartens.

Die von unserem Büro organisierte, sehr gut besuchte Weihnachtsfeier fand auch diesmal als geschlossene Gesellschaft im Café am Gröbenbach mit der Veen Harfen Gruppe von Frau Bacher statt.

Ende des Jahres wurde eine Bewohnerumfrage durchgeführt. Die Auswertung erfolgt erst im ersten Quartal 2020.

„Gemeinsam statt einsam“

Leitung Annette Koller / Rita Müller

Insgesamt 18 Personen gehören Ende des Jahres zum Helferkreis. Davon sind 12 Helfer mehr oder weniger regelmäßig im Einsatz. Insgesamt hatten wir 8 Neuaufnahmen.

Im Verlauf des Jahres wurden **237,45** Gesamtstunden (VJ 202) bei 15 Kunden (VJ 19) geleistet und abgerechnet. Bei 6 weiteren Kunden wurden regelmäßig oder punktuell zusätzlich **78,5** ehrenamtliche Stunden (VJ 59,5) durch 5 Ehrenamtliche ohne Abrechnung geleistet.

Die Treffen für den Helferkreis wurden auf Wunsch der Helfer alle 3 Monate angeboten. Regelmäßig nahmen daran 6 bis 7 Personen teil.

Die Vernetzungsarbeit erfordert Zeitressource zur Pflege der Kontakte. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit für dieses Projekt mit Anbietern im Ort, insbesondere mit dem Gewerbe, denen wir nicht Konkurrenz machen wollen, ist aus unserer Sicht wichtig und wünschenswert.

Entlastungsangebote nach § 45

Leitung Annette Koller / Rita Müller

Entlastungs- bzw. Betreuungsleistungen sind im Bereich „Hilfen im Alter“ fachlich der ambulanten Pflege angegliedert, da diese Leistungen an Personen mit Pflegegrad vermittelt werden. Frau Koller betreute dieses Angebot mit ca. 5 Wochenstunden. Seit Juni hat Frau Müller das Ressort übernommen und wendet 7,5 Wochenstunden dafür auf.

38 Kunden (VJ 49) nutzten das Angebot zur Entlastungsleistung nach § 45. Die Betreuer und Betreuerinnen verbrachten **1.845** (VJ 1.965) **Stunden** bei Kunden. Insgesamt wurden **1147** (VJ 1083) **Hausbesuche** bzw. Einsätze gezählt.

Die Treffen mit den freiwilligen Mitarbeiter*innen des Helferkreises wurden in der Regel einmal pro Monat abgehalten. Es fanden in regelmäßigen Abständen interne Fortbildungen statt z.B.: „Wahn'- mein Nachbar spinnt“, mit Dominique Wilhelm (Dipl. Sozialpädagogin vom Sozialpsychiatrischer Dienst der Caritas FFB) oder „Umsetzung eines Tanzcafés für Menschen mit und ohne Demenz“ mit Marion Freese (Sozialpädagogin, Altentherapeutin) sowie eine „Datenschutz- Schulung“ aufgrund der neuen Datenschutzverordnung mit Frau Annette Koller (Dipl. Betriebswirtin, Mediatorin, Coach).

Zusätzlich wurde ressortübergreifend eine weitere Fortbildung im Rahmen der Demenzwochen im September angeboten: „Menschen mit Demenz spirituell begleiten“ mit der Referentin Dr. theol. Maria Kotulek Pastoralreferentin und Fachreferentin für Demenz der Erzdiözese München Freising.

Kinderpark

Leitung Sophie Dietenhauser

Nach vielen Jahren dieses etablierten Angebotes, entschieden wir uns schweren Herzens den Kinderpark auf Grund von Personalmangel Mitte September zu schließen.

Familienstützpunkt

Leitung Ursel Eichinger

Seit 1. Dezember ist der Sozialdienst Gröbenzell Träger des vom Landratsamt geförderten 9. Familienstützpunkts im Landkreis.

Die Familienstützpunkte sind Kontakt- und Anlaufstellen für alle Familien, möglichst nahe an Ihrem Wohnort. Alle Anliegen und Fragen rund um das Thema Erziehung und Zusammenleben als Familie werden hier thematisiert. Wir freuen uns hiermit ein wichtiges Angebot für Familien in Gröbenzell auf- und ausbauen zu können.

Kleiderkammer

Leitung Christa Jeier / Lisa Röhl

Im vergangenen Jahr wurden ca. **250** (VJ 500) Obdachlose, Asylbewerber- und Hartz IV-Familien mit Kleidung und Haushaltswaren versorgt. Obdachlose erhielten ihr monatliches „Carepaket“.

Für die Hilfsorganisation Ora konnten wieder Kisten an Kleidung und Wäsche bereitgestellt werden. Gespendete Bücher leiten wir an „Gröbenzell hilft“ für ihren Bücherflohmarkt weiter. Dafür erhalten wir regelmäßig aus den Einnahmen eine Spende.

Senioren-, Sport- und Gesundheitskurse

Leitung Julia Wagner

Im Jahr 2019 waren für uns 8 Kursleiter in 24 Kursen (VJ 22) mit 484 Teilnehmern (VJ 488) tätig.

5. Ausblick

Uns ist klar, dass mit der kontinuierlichen **Veränderung der Altersstruktur** in unserer Gemeinde die Zahl der BürgerInnen in Gröbenzell immer mehr zunimmt, die bei **Krankheit**, in **sozialer Schieflage** und im **Alter** vom Oekumenischen Sozialdienst möglichst umfassend betreut werden möchten. Dafür brauchen wir fachlich geeignetes und menschlich emphatisches Personal in allen Ressorts, was immer schwerer zu finden ist.

Noch gravierender sind vermutlich die Nachwirkungen der Corona-Epidemie für unseren Verein.

Wir hoffen, dass die politische Gemeinde weiterhin zu Ihren Zusagen steht, das Defizit der Tagespflege und der Begegnungsstätte in Höhe von 95% zu übernehmen, den Vereinszuschuss für die Mitgliederzahl beizubehalten und unsere Beratungsstelle mit 20.000€ jährlich zu bezuschussen, wenn jetzt infolge der Corona-Krise die Einnahmen der Gemeinde in der Umsatzsteuer geschmälert würden.

Wir danken der bisherigen Referentin für Soziales im Gröbenzeller Gemeinderat, Frau für ihre Unterstützung und wünschen dem neuen Referenten für Soziales und Wohnungsbau, Herrn Dr. Peter Falk, eine glückliche und erfolgreiche Hand bei der Vollendung dringender Vorhaben im sozialen Bereich.

Auch bei der Gewinnung **neuer Mitglieder** ist ihre Mithilfe gefragt. Allen unseren Mitgliedern, die für uns gespendet und geworben haben, möchte ich an dieser Stelle einmal ein **ganz herzliches Dankeschön** sagen! Dabei gilt es immer wieder, die Lücke bei der Mitgliederzahl aufzufüllen, die sich zu unserem großen Bedauern dadurch ergibt, dass wir jährlich etliche unserer Förderer aufgrund des hohen Durchschnittalters verlieren. Allen verstorbenen Mitgliedern gebührt unser stilles Gedenken. Bedenken Sie uns gelegentlich auch, wie manchmal früher, im Erbfall. Ohne die Zuschüsse der Gemeinde und ihre Spendenfreudigkeit gäbe es den Oekumenischen Sozialdienst. Nur so ist

garantiert, dass wir auch in Zukunft unsere Aufgaben im Dienste für die Gröbenzeller Bevölkerung leisten können.

Gerne feiern wir mit Ihnen – im 2-Monats-Rhythmus – ab 70 ihre halbrunden und runden Geburtstage.

Und ganz wichtig: unser Verein braucht **Pflegefachkräfte und Pflegehelfer*Innen**, aber auch weitere **ehrenamtliche HelferInnen** für die vielfältigen Aufgaben des Vereins. Bitte sprechen Sie in Ihrem Bekanntenkreis Frauen und Männer an, die gerne bei uns arbeiten möchten. **Motivieren Sie junge Leute, den Pflegeberuf zu erlernen, der mit Sicherheit eine Zukunft hat und den wir auch anständig bezahlen wollen.** Wir wollen uns zudem einsetzen, dass unsere Krankenpfleger/Innen – wie in München – preisgünstige Wohnungen bekommen.

Ich schließe mit einem **ganz herzlichen Vergelt's Gott an alle unsere Mitarbeiter/Innen, insbesondere dem geschäftsführenden Vorstand, Frau Sturz und Frau Koller und den Ressortleiterinnen. Sie haben einen guten Job gemacht!** Aber auch den vielen **ehrenamtlichen Helfern.** Ohne sie wäre unser Defizit noch weit größer.

Ich danke der Leiterin der VHS, Frau Abel-, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Harald Hengesbach, dem Vorsitzenden des VdK, Herrn Dietrich, dem SIG (Selbständige in Gröbenzell), Herrn Decker, der Vorsitzenden des IVG, Frau Kinzel und allen Firmen, die uns tatkräftig unterstützen. Möge das bestehende Netzwerk, das unsere Aufgaben begleitet aus den Bereichen Politik, Kirchen, Vereinen und Verbänden, weiter ausgebaut werden.

AR und der ganze Verein können auch in Zukunft interessierte engagierte, ehrenamtliche Bürger aus verschiedenen Berufsgruppen brauchen, aus Wirtschaft, Finanzen, Sozialpädagogik sowie aus Politik und dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/ Journalistik. Hier können Sie, liebe Mitglieder im Ruhestand, Ihre früheren beruflichen Kenntnisse und Ihre reiche Lebens-Erfahrungen in den verschiedenen Ressorts einbringen und eine befriedigende Tätigkeit finden.

Jetzt, mitten noch in der Corona-Epidemie, können wir froh feststellen, dass wir (Stand 5.5.2020), was sie Gesundheit unserer MitarbeiterInnen und Kunden ganz gut durch die Krise gekommen sind, auch dank eines gut funktionierenden Krisenplans.

Noch eine Bitte zum Schluss: Für die 50-Jahrfeier des Vereins im nächsten Jahr ist eine **Fortsetzung der Chronik** vom 25-jährigen Bestehen geplant. Sollten Sie dafür Ideen haben oder für ein Interview zur Verfügung stehen, geben Sie mir kurz Bescheid. Dies richtet sich vor allem auch an ehemalige ehrenamtliche Mitarbeiter/innen.



Dr. Winfried Bauer, Aufsichtsratsvorsitzender